



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCXL. Der Rath zu Stendal vertauscht dem Annen-Kloster ein Haus, am
28. Juni 1539.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

Ick hinrick buchholtz edder myne eruen den vpgenanten varstenderen edder oren Nakamelingen de szofz gulden szo nicht entrichte vnd geue, Szo scholen de vpgenanten Lude brengen vnnnd geuen den vackgemelten varstenderen Acht dage na Martini schireft de dry wispell hauerer, ane Infage edder vortoch, vnde efft eth nicht enschege, Szo schalen de vorstenderen mechtich szyn dar vmme to pandende edder med geystlike edder werliken rechte to manende, wo em dat bqwe-mest sy, sunder Infage edder argelift vnnnd met den penden varen, wo recht. Hir vor hebben my de vpgemelte varstenders wol tor noge vnde to dancke boreidet vnnnd betalet in eynen Summen hundert gulden an guder ganbar munte, twevntwintich schillinge vp itliken gulden gerekent, all stendalscher weringe etc. — Nach christi gebort dusent viiffhundert Im Negenvndrüttigsten iare, Middewekes na den hilligen Sondach Cantate.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Marienkirche No. 88.

DCXL. Der Rath zu Stendal vertauscht dem Annen-Kloster ein Haus,
am 28. Juni 1539.

Wy Burgermeistere vnnnd Rathmanne tho Stendall Bokennen —, dat wy der Andechtigen vnnnd Innigen Mater, Schefferin vnnnd gantzer vorfamlinge des Closters tho Sunthe An-nen alhir ein hufekenn in dem kerkhoff negest an erer kerckenn na Sünthen Clawes wardt bele-gen, dar dreus Pynnow plach inne to wanen, vp ere slitige Bede myt aller gerechtikeit, wo wy dat vhone der Stadt wegenn bether inne gehatt, vpgedragenn, verlathenn vnnnd auergegeuen heb-benn —, also dat sie dat hinfurder ane Jennige vorhinderung tho des closters behuff gebruckenn mogenn. Dar Jegenn hebbenn vns die gemelte Mater, Schefferin vnnnd gantze vorfamlinge des be-rurdenn Closters ore hufekenn, szo dar jegenn auer na der Monneke kerchoff wardt lyth vnd ore maget bether Inne gewanet, myt aller gerechtikeit vorlathenn vnnnd vns dar tho vier Stendelsche margk an barenn gelde redthur vernoget vnnnd betalet etc. Actum ahm auende Petri Pauli, Cristi vnnfers herren gebort Im vffteinhunderstenn vnnnd negenvnddrüttigstenn Jar.

Aus dem handschriftl. Nachlasse des Annen-Klosters.

DCXLI. Kurfürst Joachim II. bestätigt Anordnungen des Kastners zu Tangermünde über den
Unterhalt des Sämerischen Deiches, am 14. Oktober 1539.

Wir Joachim, von Gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc. —, Bekennen —, als dann hiebeuor etwen der Hochgeborne fürst, Her Joachim, Marggraff zu Brandem-